

Allemannische Gedichte. 101

uf eimol in e Suppeschöpfli thät,
und stellti's umme: „Sß, so lang de magst,
„und näumis do isch!“ Wärs nit Uhverstand?

Zum Dritte sagi: Wemmen in der Welt
will Freude hasche, Vorsicht ghört derzue;
sust lengt me bald in d'Aglen und in Dörn,
und zieht e Hand voll Stich und Schrunde z'ruck. *)
Denn d'Freud hangt in de Dorne. Denk mer bra,
und thue ne wenig gmach! Doch wenn de's hefst,
se loß bers schmecke! Gonn bers Gott der Her!

Ausgabe I.

*) und zieht e leeri Hand voll Schrunde z'ruck.
